

Freiburg - 08.09.2023

**Osteopathie im Gesundheitssystem:
Interprofessionalität, Qualität & Sicherheit und
Zusammenarbeit**

**Qualität und Sicherheit der
Gesundheitsversorgung:
Konzepte, Herausforderungen und
Perspektiven**

Bernard Burnand
bernard.burnand@unisante.ch

Mitgliedschaften und potenzielle Interessenkonflikte

- *Freiwilliger anerkannter Arzt von Unisanté*
- *Honorarprof. Unil*
- *Eidgenössische Qualitätskommission (EQK-CFQ)*
- *Westschweizer Konsumentenverband, Gesundheitskommission*
- *Schweizerischer Patientenverein, Vorstand (Westschweizerische Sektion)*
- *Ethikkommission für die Forschung (Waadt)*

Ablauf der Präsentation

- Qualität der Gesundheitsversorgung und Patientensicherheit
 - allgemein
 - in der Schweiz
 - Eidgenössische Qualitätskommission
- Fachgebiet der Osteopathie
- Die Qualität verbessern

Qualität der Pflege, eine Definition?

*Vielfältige und sich entwickelnde Definitionen **

- Die Person miteinbeziehend und auf ihre Bedürfnisse eingehend, Werte und Würde
- Angemessene Angabe: Vorteile >> Risiken
- Fachkundige Umsetzung
 - Ausbildung und Fähigkeiten
 - Sicherheit
- Den Ressourcen und planetaren Grenzen entsprechend

* angepasst von BB aus WHO, IOM, A Donabedian, RH Brook, ...

Angemessene Angabe: Vorteile >> Risiken

Wissenschaftliche Belege

- **Notwendigkeit ausreichender und angemessener Nachweise für die Wirksamkeit und Sicherheit der Pflege**
 - Klinische Studien, Literaturübersichten
 - Bewertung der Qualität von Beweisen (GRADE)
 - »Richtlinien zur guten klinischen Praxis" (GCP) guidelines
 - Evidenz*niveau* und Empfehlungs*stärke*

Die meisten der in den Cochrane Reviews getesteten Pflegeinterventionen sind nach der Qualität der Beweise nicht wirksam

- 1'567 / 2'428 Systematische Reviews (35 %, 2008-2021)
 - Vergleichende Pflegeinterventionen (Placebo, Standardbehandlung, Nichtbehandlung)
 - GRADE-Bewertung, "methodische Qualität".
 - Qualität des Evidenzniveaus
 - Hoch: 12% - 6% primäres Outcome + statistisch signifikant
 - Moderat: 30%
 - Niedrig: 34%
 - Sehr gering: 24%
- Unerwünschte Wirkungen berichtet bei 37% der Interventionen: bestehen bei 8%**

Warum die meisten veröffentlichten Forschungsergebnisse falsch sind

- (sehr) kleine Studien
- kleine Effekte
- viele Vergleiche, keine Auswahl
- hohe Flexibilität bei Design, Definitionen, Outcomes
- finanzielle Interessen, Interessenkonflikte
- Modethema

Ioannidis JPA. PloS Med 2005;8:e124

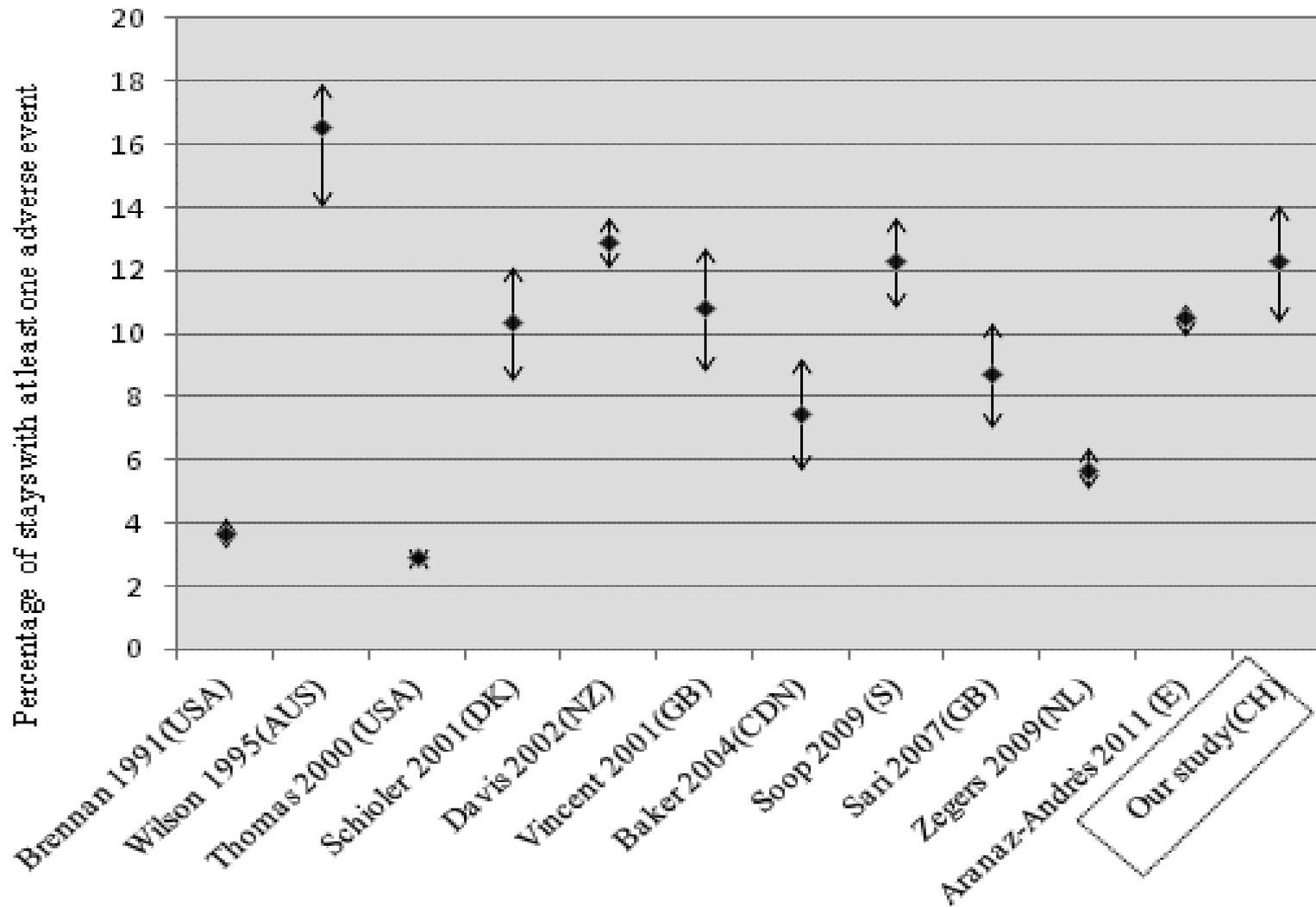
Rahmen und Kontext – Schweizer Gesundheitssystem, eine komplexe Gleichung (OECD-WHO-Bericht 2011)

- Leistungsstarkes Gesundheitssystem, aber **sehr hohe Kosten** (allgemein und für bestimmte Personen, Familien)
- Herausforderung: Zunahme der Pflege bei chronischen Krankheiten: Alter, Volumen, **Mangel an integrierter Pflege**
- Verbesserung des **Informationssystems** (Qualität der Pflege)
- Notwendigkeit **formeller Ansätze für die Qualität der Gesundheitsversorgung und die Bewertung von Gesundheitstechnologien**
- **Mangel an Gesundheitsfachkräften**
- Hohes Krankenhaus-Angebot
- Unzureichende und fehlende Koordination von Prävention und Gesundheitsförderung
- Schwierigkeiten bei der Führung und Koordinierung des Systems (**Fragmentierung**)

Qualität der Pflege, was wissen wir darüber?

- Wenig Informationen, wenig Indikatoren
- "Systemeffekte" – Fragmentierung
- Verzögerungen bei der Einführung
- Unzureichendes Informationssystem
- Übernutzung, unangemessene Pflege
- Unzureichende Koordination
- Betreuung von Personen, die mit chronischen Krankheiten leben, Medikamentenabstimmungen, Doppeluntersuchungen, ...

Percentage of stays with at least one adverse event



**Schweizer
Spitäler
12% Aufenthalte
mit ≥ 1
unerwünschtem
Ereignis**

*Adverse events
related to hospital
care.*

*Halfon P et al
Int J Qual
Healthcare
2017*

*doi:10.1093/intqhc/
mzx061*

EQK-CFQ / Eidgenössische Qualitätskommission

- **Aufgaben und Kompetenzen der EQK**
 - Tipps
 - Mandate: Umfragen, Programme, Indikatoren, Projekte
 - Unterstützung für nationale Programme
- **Ziele für 2023 - 13**
 - Erarbeitung von Empfehlungen zur Messung und Entwicklung der Sicherheitskultur und der "Just Culture" in der Schweiz
 - Patient reported Outcome Measures (PROMs) als Instrumente der Qualitätsentwicklung
 - Stärkung der Rolle und Berücksichtigung von Patienten und Angehörigen im Schweizer Gesundheitssystem

Osteopathie – Sicherheit und Qualität in der Praxis

Fähigkeit zur

- Patientenbeurteilung
- angemessenen, kompetenten, sauberen, hygienischen und sicheren Pflege
- Führung genauer und umfassender Aufzeichnungen
- Einhaltung der Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften
- Einnahme einer umfassenden Rolle als Gesundheitsfachperson – Fragen der öffentlichen Gesundheit

Standards - General Osteopathic Council, UK

<https://standards.osteopathy.org.uk/themes/safety-and-quality-in-practice/>

Osteopathie: Wirksamkeit und Sicherheit bei muskuloskelettalen Schmerzen

Systematische Review – HTA (Health Technology Assessment Report, 2022)

Osteopathie kann folgendes verbessern

- Nackenschmerzen und Schmerzen im unteren Rücken in der kurzen und mittleren Frist
- möglicherweise Schulter- und Fusschmerzen verringern
- Unsicherheit bezüglich der Wirksamkeit der Osteopathie bei
 - Schmerzen in anderen Körperregionen
 - anderen Krankheiten
- sichere Therapiewahl bei muskuloskelettalen Schmerzen

Osteopathie: Wirksamkeit und Sicherheit bei muskuloskelettalen Schmerzen

Ermittlung der Wirksamkeit, Qualität und Sicherheit der Pflege

- Gut geleitete und durchgeführte klinische Studien
- Patientenberichtete Ergebnisse
 - Patient Reported Outcomes Measures (PROMs)
- Patientenerfahrung
 - Patient Reported Experience Measures (PREMs)
- Sicherheit

Osteopathie: Wirksamkeit und Sicherheit bei muskuloskelettalen Schmerzen

Vergleich der "metrischen" Leistung von vier Messinstrumenten für patientenberichteten Pflegeergebnissen

- Kopenhagener Fragebogen
- Northwick Park Fragebogen
- Neck Bournemouth Fragebogen
- Neck Disability Index
- die Fragebögen zeigten gute Leistungen, als sie bei der Behandlung von Nackenschmerzen nach akutem Whiplash eingesetzt wurden

Bournemouth Neck Fragebogen

Die folgenden Fragen wurden zusammengestellt, um mehr über Ihre Nackenschmerzen und deren Auswirkungen herauszufinden. Bitte beantworten Sie ALLE Fragen, indem Sie auf der jeweiligen Skala diejenige Zahl mit einem Kreis markieren, welche am besten beschreibt, wie Sie sich fühlen:

1. Wie stark würden Sie Ihre Nackenschmerzen der **letzten Woche** im Durchschnitt einstufen?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Keine Schmerzen Schlimmst mögliche Schmerzen

2. Wie stark wurde Ihr Tagesablauf **letzte Woche** von Ihren Nackenschmerzen beeinträchtigt? (Hausarbeit, Waschen, sich ankleiden, etwas aufheben, lesen, Auto fahren)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Gar nicht beeinträchtigt Konnte gar nichts erledigen

3. In welchem Ausmass haben Ihre Nackenschmerzen Sie während der **vergangenen Woche** daran gehindert, an Freizeit-/Familienaktivitäten oder anderen sozialen Aktivitäten teilzunehmen?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Teilnahme uneingeschränkt möglich Teilnahme nicht möglich

4. Wie unwohl/unruhig (verspannt; nervös; reizbar; Mühe, sich zu konzentrieren und zu entspannen) haben Sie sich während der **vergangenen Woche** gefühlt?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Gar nicht Extrem unwohl/unruhig

5. Wie deprimiert (niedergeschlagen, traurig, pessimistisch, unglücklich) haben Sie sich während der **vergangenen Woche** gefühlt?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Überhaupt nicht deprimiert Extrem deprimiert

6. Wie stark wurden Ihre Nackenschmerzen durch Ihre Arbeit (zu Hause und am Arbeitsplatz) in der **letzten Woche** beeinflusst?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Hat die Nackenschmerzen nicht verschlimmert Die Schmerzen wurden sehr viel schlimmer

7. In welchem Ausmass konnten Sie selber Ihre Nackenschmerzen in der **vergangenen Woche** unter Kontrolle halten/vermindern?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Vollständige Kontrolle möglich Keine Kontrolle allein möglich

Qualität und Sicherheit: eine Kultur

- Teamarbeit
 - Interprofessionalität
 - Fachwissen, Rolle und Beteiligung der Patienten
- Erfahrungsberichte
- Berichterstattung oder Meldung
- gerechte, nicht strafende Verwaltung ("just culture")

Adaptiert von James Reason, Manchester, UK

Qualität der Pflege – Verbesserungsmöglichkeiten

- Entwicklung der Qualitäts- und Sicherheitskultur der Pflege
- Nachweise für die Wirksamkeit von Gesundheitsmassnahmen liefern und überprüfen
 - zuverlässige Quellen
 - die Grenzen vorhandener Beweise – Forschung und Bewertung
- die Rolle, das Fachwissen und die Beiträge der Pflegebedürftigen (und ihrer Angehörigen) anerkennen
 - Pflegemanagement
 - über Erfahrungen und Ergebnisse berichten (PREMs, PROMs)
 - Forschung
- Förderung einer wirklichen Koordinierung der Gesundheitsversorgung
- Unsicherheiten erkennen und handhaben